



Laura C. Glauser und Susanne Angst wurden am 8. März 2004 anlässlich der GV des Vereins „Frauenplatz Biel / Femmes en réseau Bienne“ in die Geschäftsleitung (GL) gewählt. Bereits am 11. März interviewte TV Télébielinguage die beiden. Um sich überhaupt kennen zu lernen und diesen Auftritt ein wenig zu verdauen gingen sie ins BarHazard ein Cüpli trinken. „KulturElle“ belauschte die neuen GL-Mitglieder.

Laura:
Sag mal, wie kamst du eigentlich zum Frauenplatz?

Susanne:
Letztes Jahr arbeitete ich in der Redaktion der KulturElle mit. Ich habe mich erstmals am 8. März konkret mit dem Gedanken beschäftigt, in der GL mitzumachen, für mich unter der Bedingung, dass noch eine weitere Frau Einsitz nimmt. Ja und das warst dann du. Und jetzt haben sich die Ereignisse einfach schon überstürzt mit diesem Interview. Und du?

Laura:
Na ja, so genau weiss ich das nicht mehr. Das war ein total spontaner Entscheid von mir. Da hab ich mich ins kalte Wasser gestürzt. Ich habe die Internetseiten gebaut für den Frauenplatz Biel. Das war ein enormer Aufwand. Die Inhalte haben mich sehr überzeugt. Und jetzt besteht die Möglichkeit, aktuelle Infos via Homepage schneller unter die Frauen zu bringen. Die Vorstellung, dass nicht genügend Frauen im Vorstand wären, um den Verein zu führen, hat mich erschreckt. Gerade nach diesen - für die Frauen - schrecklichen Bundesratswahlen, fand ich, jetzt sei es an der Zeit, aktiv zu werden. Nicht mehr nur zu reden. Wie ging es dir?

Susanne:
Die Bundesratswahlen waren schlimm. Darum finde ich es jetzt sehr wichtig, dass wir in Biel nicht Ähnliches erleben und deshalb auch diese Wahlkampagne für die Bieler Politikerinnen lancieren. Ich finde es auch bedenklich, dass der Frauenplatz so Mühe hat neue Mitglieder zu gewinnen. Ich möchte da wirklich meine Kräfte einsetzen. Vorstellen könnte ich mir, dass der Frauen-

platz für die Mitglieder einmal im Jahr einen Anlass organisiert mit einem Vortrag oder so. Nötig ist doch, dass die verschiedenen Frauen auf dem Platz Biel und Umgebung sich kennen lernen und auch voneinander profitieren können. Es gibt sicher einige Frauen, die z.B. selbständig arbeiten und die sich über diese Plattform vernetzen könnten, um so ihr Wissen weiterzugeben. Ich freue mich auch, mit dir und Ursula Lipecki neue Ideen auszuhecken. Was machst du eigentlich sonst so?

Laura:
Also ich habe drei Töchter (5, 7 und 11 Jahre) und arbeite Teilzeit als Grafikerin und Koordinatorin im Bereich Multimedia. Seit wir Kinder haben, wechseln sich mein Mann und ich mit der Betreuung ab. Als die Kleinste auf der Welt war, absolvierte ich gerade eine Weiterbildung, sodass er während zweier Jahre ganz zu Hause war. Jetzt sind unsere Arbeitspensen recht flexibel. Wie ist das bei dir?

Susanne:
Ich habe auch zwei Kinder (7 und 9 Jahre) und arbeite zu 70% in einer Wohngemeinschaft für Frauen und Kinder. Mein Mann ist seit fünf Jahren fast vollzeitiger Hausmann, vorher haben wir eine Stelle geteilt. Ich find das schon spannend, mal eine Frau kennen zu lernen, deren Familienleben ähnlich organisiert ist.

Das Gespräch ging noch lange weiter, die beiden Frauen fanden noch heraus, dass ihre beiden Kinder zur gleichen Zeit den Waldkindergarten besuchten. Kennen gelernt haben sie sich nicht, weil an den gemeinsamen Anlässen ihre Männer teilnahmen. Die Mütter arbeiteten.

„KulturElle“ wird Laura und Susanne sporadisch weiter belauschen. Wir sind gespannt auf die nächsten Taten.

Frauen.Macht.Vorwärts. Bei den Bieler Wahlen 2004 soll die Frauenvertretung im Rat erhöht werden.

Die politischen Räte beraten nicht nur, sondern entscheiden über die Verteilung von Geldern, Anzahl Kinderkrippenplätzen, Einführung weiterer Tagesschulen, Beiträge an das Bieler Frauenhaus, Beratungsstelle Xenia, Strassenbenennungen. Alles Geschäfte, die auch uns Frauen betreffen. Deshalb ist es wichtig, dass in der Politik Frauen mitreden und mitentscheiden können. Damit Biel frauen- und gleichstellungsfreundlich wird, braucht es mehr Frauen in der Politik. Am xx November 2004 ist Wahltag. Eine grosse Chance Frauen zu wählen.

Nach den enttäuschenden Bundesratswahlen vom 10. Dezember 2003, an der die Bundesrätin Ruth Metzler abgewählt und die Bielerin Christine Beerli nicht gewählt wurde, will der Verein Frauenplatz Biel mit vielfältigem Einsatz den Frauenanteil im Stadtparlament und in der Regierung verstärken. Als erstes kreierte die Arbeitsgruppe ein farbiges, zweisprachiges Postkartenset mit zahlreichen Wortspielen, das dieser KulturElle beigelegt ist. Die Idee ist, die Karten an Freundinnen, Arbeitskolleginnen und anderen zu senden mit der Aufforderung, kompetente und engagierte Kandidatinnen zu wählen. Nicht klagen, sondern wählen gehen! Der offizielle Auftakt zu den Bieler Wahlen bildet das Frauen-Wahl-Fest am 14. Juni 2004 im Restaurant Kreuz in Nidau unter dem Titel „Frauen.Macht.Vorwärts“. Wir geben den Frauen eine Stimme.

Programm: Montag, 14. Juni 2004
19.30 Uhr Türöffnung
20.00 Uhr Begrüssung und Vorstellung der Kampagne durch den Frauenplatz
20.15 Uhr Musik mit Nina und Maya
21.00 Uhr Diskussion / Kandidatinnen sagen uns, warum wir sie wählen sollen
21.30 Uhr Musik mit Nina und Maya
22.00 Uhr Diskussion

Dieser Anlass ist eine gute Gelegenheit, Frauen zu sehen und Netzwerke zu pflegen.

In Planung ist ein Leporello mit allen Kandidatinnen und der Aufforderung im Herbst für die Mutterschaftsversicherung zu stimmen. An einem Podium sollen wichtige und aktuelle Themen aus Frauensicht diskutiert werden. Wir halten Sie auf dem Laufenden.



Postkartenset:
Je 5 Kartensujets.
Zu bestellen Online unter:
www.frauenplatz-biel.ch oder
Frauenplatz Biel,
PF 594, 2501
Biel-Bienne

Editorial

Liebe Leserin
Lieber Leser

Sie halten KulturElle im neuen Kleid und vielseitigen Inhalten in den Händen. Wir, die drei Frauen der Geschäftsleitung des Vereins Frauenplatz Biel, würden uns über einen regen Austausch mit den Mitglieder und Mitorganisationen aber auch über Rückmeldungen von Abonentinnen sehr freuen. KulturElle soll allen interessierten Frauen eine Plattform bieten, um auf ihre Kurse, Veranstaltungen, Anlässe, Feste oder Aktivitäten aufmerksam zu machen. Wir werden laufend berichten was der Verein plant, organisiert und welche Themen wir vertieft bearbeiten.

In der ersten Ausgabe präsentieren wir unser Projekt Bieler Wahlen 2004 „Frauen Macht vorwärts“ und den Auftakt dazu mit dem Fest am 14. Juni 2004 im Restaurant Kreuz in Nidau, den Aktionstag in Bern im Bus der Frauenwache, die neusten Daten des Bieler Frauenstadtrundgang und vieles mehr.

Weitere Informationen rund um die Themen Frauen- und Geschlechtergleichstellungspolitik finden Sie auf unserer neuen Homepage unter www.frauenplatz-biel.ch. Lesen sie mehr dazu auf Seite 3.

Wir wünschen Ihnen viel Spass beim Lesen!

Ps: Damit KulturElle auch in Zukunft produziert und verschickt werden kann, bitten wir um die Einzahlung des Abonnementbeitrags für ein Jahr von Fr. 30.- mit dem beigelegten Einzahlungsschein. Besten Dank.

Hier finden Sie Kursangebote, Informationen zu aktuellen Anlässen die im Juni rund um Biel und Frauen stattfinden.

Do, 3. Juni 2004, 13.30-17h, Pfarreizentrum Bruder Klaus Bern **Workshop: Finanzen im Verein**

Leitung: Frau Eva Spycher - Mayer, Buchhalterin und Partnerin Kontora GmbH Orpund und Frau Margrit Gilardi, Fürsprecherin Bern
Zielgruppe: Finanzverantwortliche und Vorstandsmitglieder in Vereinen und Organisationen sowie weitere interessierte Personen
Inhalte: Buchführung und Jahresrechnung, Budgetierung Liquiditätsplanung und -kontrolle, Buchhaltung als Führungsinstrument, Verantwortlichkeiten des Vorstandes, Haftungsfragen von Vorstandsmitgliedern eines Vereins
Organisation: Frauenzentrale Bern, Spitalgasse 34, 3011 Bern,
E-mail: sekretariat@frauenzentralebern.ch // www.frauenzentrale.ch

Fr, 4 Juni 2004, 14 - 17h, Biel **Pannenhilfe und Autotechnik für Frauen**

Dieser Kurs vermittelt die notwendigen Kenntnisse zum Thema: Reifencheck und Radwechsel bis zur Starthilfe bei leerer Batterie. Im ersten Teil des Kurses wird die Theorie besprochen, anschliessend werden alle Details praktisch am eigenen Auto "erprobt". Mitbringen: Handschuhe, eigenes Auto.
Leitung: Lisa Vandea, selbst. Dozentin
Kurskosten: CHF 45.00
Anmelden bis 28. Mai 2004
Organisation: Volkshochschule Biel - Bienne // www.vhsbiel.ch

Do, 4. und 18. Juni 2004, 8.30-11.45h, fraw Bern **Das bin ich!**

Auf der Suche nach meinen Stärken und Schwächen. Sich intensiv befassen mit der eigenen Persönlichkeit im Bezug auf das Kursthema. Gewonnene Einsichten in Beruf und Privatleben gezielt einsetzen. Kleine Gruppen von max. 6 Personen.
Leitung: Marianne Dafflon. Kosten: Nichtmitglieder CHFr. 120.00 Mitglieder CHFr.100.00 Material CHFr 15.00
Organisation: frau - arbeit - weiterbildung, Neuengasse 21, 3011 Bern
E-mail: fraw@fraw.ch // www.fraw.ch

Sa. 5. Juni 2004, 9-16.30h, Ring 12, Biel **Wenn der Abfluss 'mal verstopft ist ...**

Reparaturen im Haushalt – kein Problem! Der Kurs vermittelt die notwendigen Kenntnisse, wenn der Wasserhahn tropft – der Syphon verstopft ist, oder frau sonstwie zu Hammer, Nagel und Akkubohrmaschine greifen muss. Alle Reparaturen werden ausführlich und verständlich erklärt, die benötigten Werkzeuge und Maschinen besprochen. Anschliessend können alle Reparaturen unter Anleitung selbstständig im Kurs ausprobiert werden.
Leitung: Lisa Vandea, selbst. Dozentin
Kurskosten: Fr. 100.00
Anmelden bis 28. Mai 2004
Organisation: Volkshochschule Biel - Bienne // www.vhsbiel.ch

Di, 8. Juni 2004, 9.00-18h, Abfahrt Biel Kongresszentrum **In der Stille liegt die Stärke**

Die etwas andere Wallfahrt zu den Heiligen Frauen von Mariastein. Mit Marie-Theres Barth-Frei.
Anmeldeschluss: 18. Mai 2004
Organisation: Katholischer Frauenbund Bern, Mittelstr. 6a, 3012 Bern,
Tel 031 301 49 80 (Di 9-11 Uhr)
E-mail: frauenbund@kathbern.ch

Fr, 11. Juni 2004, 9-16.30h, Hotel Bern in Bern **Fachtagung: Fair-p(l)ay - Erfolgreiche Lohngleichheitsstrategien / Stratégies couronnées de succès pour l'égalité des salaires**

Frauenlöhne sind auch heute noch tiefer als Männerlöhne. Die Lohnunterschiede betragen über 20%. Der bisherige Fokus bei der Bekämpfung lag in der Schweiz auf Lohngleichheitsklagen. Die Untersuchung geht der Frage nach, welche weiteren Lohngleichheitsstrategien in Betrieben verfolgt werden, in der Schweiz wie auch im Ausland. Was funktioniert und was nicht? Best practices werden von in- und ausländischen ExpertInnen vorgestellt und deren Umsetzung bei uns diskutiert. Diese Fachtagung präsentiert die Ergebnisse eines Berichts, der im Rahmen des SGB-Projekts "Fair-p(l)ay - Lohngleichheit" erstellt wird.

Detailliertes Tagesprogramm unter www.frauenplatz-biel.ch -> Atuelles

Sa, 12 juin 2004, 9-16.30h, Centre 7, Ch. Ritter 7, Bienne **Écrire sa vie**

Partir à la découverte de nos trajectoires de vie de femme et en comprendre les richesses, les ressources, les forces et les défis pour mieux nous situer dans le présent et le futur. Quelles sont nos expériences et nos réflexions par rapport à différents thèmes de vie? Que pouvons-nous dégager pour réaliser nos projets, et vivre notre quotidien en tenant compte de nos besoins? Nous travaillerons avec différents supports, (photos, écrit etc..) pour faciliter notre cheminement personnel et le partage en groupe.
Coûts: sfr. 260.00 (deux samedis)
Directrice: Elisabeth Ingold, Thérapeute familiale
Organisation: Université populaire Bienne et environs www.vhsbiel.ch

Mo, 14. Juni 2004, 19.30h, Kreuz Nidau **Frauen.Macht.Vorwärts.**

Der Verein Frauenplatz Biel lädt Sie ein, gemeinsam im Kreuz Nidau den Auftakt zum Projekt Frauen.Macht.Vorwärts. vom Verein Frauenplatz-Biel zu feiern. Frauen, welche sich an den Bieler Wahlen im Herbst 2004 präsentieren und für eine Mutterschaftsversicherung stark machen melden sich zu Wort.
Konzert mit Nina Dimitri und Maja Büchler. Lustvoll - stimmvoll - fröhlich - kräftig. So singen die zwei Frauen Volkslieder aus dem Tessin und aus Norditalien.

Frauen nehmen Platz im Web: www.frauenplatz-biel.ch

Alles begann mit einem Gesuch an die Stadt Biel um finanzielle Unterstützung für einen Webauftritt des Vereins Frauenplatz Biel zusammen mit den Vereinen frac und effe. Das Geld ist aufgebraucht und die Webmasterin Laura C. Glauser bezahlt. Ab Heute können Sie sich selbst von dem Ergebnis überzeugen.

Die Rubrik AktuElles enthält eine Agenda mit aktuellen Informationen über Anlässe, Kursangebote, Ausstellungen, Feste und vieles mehr. Auf der Projektseite informieren wir Sie über die neusten Vorhaben, aber sie sehen auch die bereits geleisteten Arbeiten.

Damit Sie auf einen Blick sehen, wer sich in Biel für welche Anliegen rund um die Themen Frauen- und Geschlechtergleichstellung einsetzt, präsentieren wir unsere Mitorganisationen unter der Rubrik Netzwerk. Wenn ein bestimmtes Thema Sie besonders interessiert, dann bietet der Themenbereich Ihnen Texte, Literaturangaben und weiterführende Links an.

Rückmeldungen und weitere Anregungen sind herzlich willkommen und können über die Rubrik Kontakt jederzeit mitgeteilt werden. Nutzen Sie die Mitsprache.

www.frauenplatz-biel.ch
www.femmes-en-reseau-bienne.ch (accessible fin juin)
E-Mail: info@frauenplatz-biel.ch

Wichtig: Als Mitglied profitieren Sie von den Publikationen des Frauenplatz Biel. Online, auf ActuElle, sowie viermal jährlich im Rundbrief KulturElle. Melden Sie uns ihre Kurse, Anlässe, Publikationen oder wichtige Daten und Events.

Frauen auf Spurensuche: Stadtrundgang Biel

Im Sommer findet immer am ersten Mittwoch des Monats der Bieler Stadtrundgang – „Der andere Blick“ statt. Der frauengeschichtliche Rundgang zeigt auf, wie Frauen in Biel lebten.
Öffentlich geführte Rundgänge: Mittwoch, 2. Juni, 7. Juli, 4. August, 1. September und 6. Oktober 2004. Treffpunkt beim Brunnen im Ring (Altstadt). Unkostenbeitrag von Fr. 15.-.

Frauen wachen auf: Frauenwache

Jede Nacht wachen Tausende Frauen in unserem Land: Privat wachen sie über ihre Kinder, über ihre Nächsten – das ist eine ihrer zahlreichen ehrenamtlichen und wenig anerkannten Aufgaben. Sie wachen auch beruflich über kranke oder alte Menschen. Frauen bewältigen oft Mehrfachbelastungen über Jahrzehnte.

Seit dem 8. März wachen Frauen symbolisch vor dem Bundeshaus. Sie wachen bis zu den nächsten Bundesratswahlen im Dezember 2004.

Der Wohnwagen „Frauenwache“ soll den (Frauen)Protest gegen die Untervertretung der Frauen in den politischen Entscheidungsinstanzen sichtbar machen. Weiter soll mit der Wache von Frauen ein Ort des Austausches und des Dialoges zwischen den Frauen (und ihren Organisationen), den PolitikerInnen und der Bevölkerung werden.

Die Idee stammt von den beiden Frauen aus Lausanne, Yvette Barbier und Marie Perny.
Der Verein Frauenplatz Biel wird am Dienstag, 24. August 2004 24 Stunden Wache halten. Wer macht mit? Wer besucht uns? Wer wacht mit uns?

Les Femmes se reveillent: La veille des femmes

Chaque nuit, des milliers de femmes veillent dans notre pays : à titre privé, elles veillent leurs enfants, leurs proches – c'est une de leurs nombreuses tâches bénévoles et peu reconnues ; elles veillent aussi, à titre professionnel, les malades, les vieillards – c'est souvent une manière d'assumer leur double tâche (travail rémunéré d'une part, enfants et maison d'autre part).

Le stand de « La veille des femmes » assurera la pérennité et la visibilité de notre protestation et permettra la médiatisation du mouvement. Il deviendra aussi un lieu d'échanges et de dialogue entre les femmes – et leurs organisations –, le monde politique et la population.

Les femmes de Femmes en réseau Bienne vont veiller mardi, le 24. août 2004, pendant 24 heures. Qui nous accompagnera? Qui nous visite? Qui veille avec nous?